

KULTUR

Krisenhilfe: Neue Hotline für Künstler

Das Kulturministerium richtet eine Hotline ein, die die Stadt Wien gewährt Stipendien, eine
 Tiroler Stiftung hat Kunst gekauft.

HEDWIG KAINBERGER
 01. April 2020 14:00 Uhr



Für Künstlerinnen und Künstler gibt es eine neue Krisenhotline.

Das Kunst- und Kulturministerium bietet eine weitere Soforthilfe für Künstler und kleine Kulturinstitutionen. Ab sofort ist eine Hotline unter der Telefonnummer 01 53115 DW 202 555 eingerichtet. Von Montag bis Freitag, jeweils 9 und 15 Uhr, gibt es Rat und Antwort auf Fragen zu Finanzhilfen - wie Künstler-Sozialversicherung - oder zu gesetzlichen Bestimmungen. Gleiches ist auch über E-Mail an kunstkultur@bmkoes.gv.at möglich.

"Mir ist wichtig, dass alle, die anrufen, rasch und vor allem sehr persönlich betreut werden", versichert Staatssekretärin Ulrike Lunacek (Grüne) am Mittwoch und kündigte an, kommende Woche auf Facebook eine Sprechstunde zu geben.

Ähnlich wie das Land Salzburg gewährt auch die Stadt Wien ab sofort neue Arbeitsstipendien für Künstler und Wissenschaftler: "Neben den bereits präsentierten Maßnahmen wie vorgezogene Ratenzahlungen und Kulanz bei der Abrechnung von Subventionen ist dies ein Schritt, die Künstlerinnen und Künstler in die Lage zu versetzen, ihre Arbeit fortführen zu können und so die nächsten Wochen und Monate bestreiten zu können", erläutert Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

Maximal 3000 Euro pro Person werden beispielsweise für Projektentwicklung oder Lesungs-, Ausstellungs- und Vortragsvorbereitung gewährt. Dies gilt für freischaffende Künstler aus den Bereichen Musik, Darstellende Kunst, Literatur, Bildende Kunst, Neue Medien und Film sowie den freiberufliche Wissenschaftler. Nachdem dies vom Kulturausschuss des Wiener Gemeinderates beschlossen worden ist, nimmt die

Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) ab Donnerstag, 2. April, Anträge entgegengenommen. Nach dem am 29. April vorgesehenen Gemeinderatsbeschluss kann mit Überweisungen begonnen werden.

Außergewöhnlich ist das Engagement der Tiroler Klocker-Stiftung. Diese stellte Ende März ein Budget von 100.000 Euro als Soforthilfe zur Verfügung, um mit Ankäufen bildende Künstler Tirols zu unterstützen. Die Nachfrage war binnen einer Woche so groß, dass auch mit einer Aufstockung auf 115.000 Euro diese Hilfsaktion erfüllt war. "Aus einer Vielzahl von eingereichten Arbeiten wählte die Jury Arbeiten von 28 Tiroler Künstler*innen für einen Ankauf aus", teilte die Klocker-Stiftung am Mittwoch mit. Die Kunstwerke gehen in die Sammlung der Klocker-Stiftung über.

Diese gemeinnützige Tiroler Stiftung hat eigenen Angaben zufolge als Aufgabe, "durch Akte der Wohltätigkeit und durch die Förderung der Kunst das Andenken der Namensgeber (KommRat Dr. Hans Klocker, Dr. Wolfgang Klocker und Emmy Klocker, Anm.) zu bewahren". Stiftungsvorstand Benedikt Erhard versichert: Bei dieser Corona-Hilfsaktion sei es wichtig gewesen, Künstler nicht als Sozialhilfeempfänger zu verstehen, sondern deutlich zu machen, dass "auch in einer Krisensituation der Wert und die Notwendigkeit ihrer Arbeit gesellschaftlich anerkannt wird."

NEWSLETTER**MEHR KULTUR. MEHR WISSEN. AUS SALZBURG.**

Praktisch. Einfach. Informativ. Abonnieren Sie jetzt kostenlos den Kultur-Newsletter der „Salzburger Nachrichten“.

 Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.***Jetzt anmelden**

Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

Aufgerufen am 14.04.2020 um 08:07 auf <https://www.sn.at/kultur/allgemein/krisenhilfe-neue-hotline-fuer-kuenstler-85679083>

